

Ressort: Politik

Dobrindt will auf Russland zugehen

Berlin, 14.04.2018, 01:00 Uhr

GDN - CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt hat die Bundesregierung dazu aufgerufen, die Beziehungen zu Russland auf eine neue Basis zu stellen. "Der deutschen Politik kommt eine große Verantwortung zu, an einer Verbesserung der Partnerschaft mit Russland zu arbeiten", sagte Dobrindt den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Samstagsausgaben).

Dobrindt nannte es "sehr umstritten", ob die in der Ukraine-Krise beschlossenen Sanktionen gegen Russland "im gedachten Sinne wirkungsvoll" seien. Er sprach sich dafür aus, die Sanktionen "regelmäßig zu überprüfen". Es müsse neues Vertrauen geschaffen werden zwischen Russland und dem Westen. Die vollständige Umsetzung des Friedensabkommens von Minsk wäre dazu "ein wichtiges Signal". In der Affäre um den vergifteten Ex-Spion Sergej Skripal warf Dobrindt der russischen Führung "mangelnde Bereitschaft an der Aufklärung" vor. Die Maßnahmen, die westliche Staaten ergriffen hätten, seien richtig gewesen. "Ich rate allerdings allen Seiten dazu, die Eskalationsspirale nicht zu überdehnen." Dobrindt betonte: "Es wäre ein dringendes Signal der Russen erforderlich, vielleicht auch im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft, dass man ernsthaft an einer Verbesserung der Partnerschaft interessiert ist."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-104673/dobrindt-will-auf-russland-zugehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619